

# Schulprojekt Lichtgeschichten

## Begleitetes Schulprojekt - individuell und partizipativ

Präsenz | Umfang individuell | Schulklassen und Lehrende

<b>Format</b>	Präsenz   Umfang individuell (halber Tag bis mehrere Projektstage)
<b>Zielgruppe</b>	Schulklassen und Lehrende, Primarstufe bis Sekundarstufe II
<b>Voraussetzung</b>	Absprache mit Schulleitung oder Lehrkraft; Raumkonzept erforderlich
<b>Koordination</b>	Kamishibai-Akademie / eineARThaus e.V.
<b>Anerkennung</b>	Je nach Projektumfang BVL-Curriculum Lese- und Literaturpädagogik

Manche Begegnungen mit Kunst verändern, wie man Geschichten sieht, wie man sie selbst erzählt und wie man seine/ihre Mitmenschen um sich herum wahrnimmt und wertschätzt. Das begleitete Schulprojekt Lichtgeschichten bringt das preisgekrönte Lichtgeschichten-Format unmittelbar in den Klassenraum. Eine erfahrene Seminarleitung begleitet Schüler:innen dabei, eigene Lichtgeschichten zu entwickeln, zu erzählen und zu zeigen. Dabei entsteht ein partizipativer Erfahrungsraum, der Sprachentwicklung, kreatives Denken und Gemeinschaft gleichzeitig fördert.

---

## 1. Konzept und Ansatz

Lichtgeschichten-Schulprojekte sind keine vorgefertigten Programme. Sie entstehen im Dialog zwischen Schule und eineARThaus e.V. und passen sich an den jeweiligen Kontext an: Klassenstufe, Lernziele, Räumlichkeiten, Zeitrahmen und Sprachstände der Gruppe. Das Begleitformat kann sich über einen einzelnen Projekttag erstrecken oder als mehrstufiges Projekt über mehrere Wochen angelegt sein.

Grundlage ist „Lucida Utopia – die Zukunft leuchtet!“ oder eine vergleichbare Lichtgeschichten-Installation, die in den Schulraum gebracht oder vor Ort aufgebaut wird. Die Begleitung sorgt für einen sicheren, einladenden Erzählraum, in dem alle Heranwachsenden - unabhängig von Sprachstand oder Hintergrund - teilnehmen können.

## 2. Zielgruppe

Schulklassen der Primarschule und Sekundarstufe I und II, in Schulen mit hohem Anteil mehrsprachiger Kinder oder im Rahmen von Förder- und Integrationsprojekten. Ausdrücklich auch geeignet für inklusive Klassen und Willkommensklassen.

## 3. Mögliche Projektformate

### **Format A - Projekttag (ca. 4-6 UE)**

- Einführung ins Lichtgeschichten-Format und Begegnung mit der Installation
- Gemeinsames Betrachten und Erkunden: Was erzählt uns das Licht? Was erzählt es dir ganz persönlich?
- Kleingruppenarbeit: Eigene Erzählimpulse entwickeln
- Präsentationsrunde: Lichtgeschichten aufgreifen, verorten und erzählen
- Reflexion und Nachbesprechung

### **Format B - Mehrstufiges Schulprojekt (ca. 3-5 Projektstage)**

- Phase 1 - Kennenlernen: Lichtkunst und ihre eigene, magische Sprache
- Phase 2 - Entwicklung: Eigene Bildkarten oder Scherenschnitte gestalten
- Phase 3 - Erzählen: Geschichten zusammenstellen und proben
- Phase 4 - Aufführung: Lichtgeschichten-Abend oder Präsentationstag für Eltern und Schulgemeinschaft
- Phase 5 - Reflexion: Was haben wir entdeckt? Was nehmen wir mit?

### **Format C - Integration in den Lehrplan (langfristig)**

- Lichtgeschichten als wiederkehrendes Element im multiperspektivischen Unterrichtszusammenhängen
- Verknüpfung mit Bildungsplan-Themen: Erzählen, Literatur, Kulturelle Bildung
- Kollaborative Weiterentwicklung zwischen Lehrkräften und eineARThaus e.V.
- Dokumentation und Evaluation des Projekts

## **4. Inhalte und pädagogische Schwerpunkte**

### **Sprachbildung und Mehrsprachigkeit**

- Licht als sprachunabhängiger Einstieg: Alle Kinder und Jugendlichen können teilnehmen
- Familiensprachen ausdrücklich willkommen: Heranwachsende erzählen in ihrer Sprache und übertragen sie schrittweise in die gemeinsame Bildungssprache Deutsch
- Wortschatzarbeit, Satzbau und Sprechkompetenz durch wiederholtes Erzählen

### **Ästhetische Bildung und Kreativität**

- Licht, Schatten, Farbe, Formen, Worte und Klänge als Gestaltungsmittel
- Eigene Bildideen entwickeln und im Gruppenkontext zeigen
- Künstlerisches Denken und Wahrnehmung schulen

### **Gemeinschaft und Teilhabe**

- Partizipative Prozesse: Heranwachsende gestalten das Projekt aktiv selbst
- Vertrauen und Offenheit durch Öffnung eines sicheren Erzählraums
- Interkultureller Austausch durch den gemeinsamen Schöpfungsprozess von Geschichten

## 5. Begleitung und Koordination

Das Schulprojekt wird von einer speziell für die Vermittlung von und die Arbeit mit Lichtgeschichten pädagogisch ausgebildeten Seminarleitung begleitet. Vorbereitende Absprachen mit der Lehrkraft klären Lernziele, Gruppenzusammensetzung und Räumlichkeiten. Bei Bedarf wird das Projekt dokumentiert und evaluiert (z. B. für Fördernachweise oder wissenschaftliche Begleitung).

Auf Wunsch können parallel begleitende Schulungen für die Lehrkräfte stattfinden, sodass das Format dauerhaft in der Schule verankert werden kann.

## 6. Materialien

- Lucida Utopia-Installation oder vergleichbares Lichtgeschichten-Equipment
- Bildkarten, Erzählimpulse und Materialien von eineARThaus e.V.
- Arbeitsblätter für SuS und Dokumentationsbogen für Lehrkräfte
- Optionale Projektdokumentation als Buch oder digitales Format

## 7. Anfrage und Planung

Schulprojekte werden individuell geplant und koordiniert. Interessierte Schulen und Lehrkräfte nehmen Kontakt mit eineARThaus auf. Gemeinsam wird ein passendes Format entwickelt.

- Kontakt: [www.lichtgeschichten.org](http://www.lichtgeschichten.org) | [www.einearthaus.org](http://www.einearthaus.org)
- Projektleitung und Koordination: Daniela Demmer, eineARThaus e.V., Köln